



Vorsitzender
Simon Dürr
Geilsheim 64
91717 Wassertrüdingen

Weihnachtsgruß 2020

19.12.2020

Freut euch allezeit! Hört niemals auf zu beten! Dankt Gott unter allen Umständen! Das alles will Gott von euch und das hat er euch durch Jesus Christus möglich gemacht.

[1 Thessalonicher 5:16-18](#)

Dieser Vers hat mich in den letzten Tagen sehr angesprochen und ehrlich gesagt auch herausgefordert. Wenn wir uns genau anschauen was in diesem Vers steht, finden wir sogar Gottes Willen für unser Leben: Dankbar zu sein unter allen Umständen. Das ist zur Zeit mit Sicherheit nicht das Einfachste, im Gegenteil. Wie oft haben wir diesen Vers schon gelesen und er fällt uns doch so schwer umzusetzen. Aber dennoch ist es wohl der Schlüssel, zufrieden zu sein. Dankbar zu sein für die kleinen Dinge im Alltag verändert unsere gesamte Perspektive. Und dass wir das überhaupt dankbar sein können ist laut Vers durch Jesus Christus möglich.

Lasst uns vielleicht darum beten, ein dankbares Herz zu bekommen. Das wäre doch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!

Frohe und gesegnete Weihnachten,

Alisa Wiedemann

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Begonnen hat es für unsere Arbeitsgemeinschaft sehr hoffnungsvoll. Wir haben uns als neuer Vorstand rundum vorgestellt (sogar in der Zeitschrift des BRLV) und versucht, Kontakte zu erneuern oder neu zu knüpfen. Auch unsere Webseite www.aerr.de ist immer aktuell.

Doch dann kam für unsere (Real)-Schulen der Shutdown. Dieser hat uns als Fachbereich Evang. Religion vor neue Herausforderungen gestellt. Neben dem Umstellen auf das digitale Unterrichten (hierfür haben wir mit dem RPZ und den www.medienzentralen.de gute Unterstützung) kam noch dazu, dass an vielen Schulen in einigen / vielen Jahrgangsstufen unser Fach aus dem Präsenzunterricht genommen wurde. Dazu haben wir Mitte Juli auch eine Umfrage durchgeführt, die Letzteres bestätigt hat. Ende Juli haben wir daraufhin eine Stellungnahme veröffentlicht und verschickt. In ihr haben wir Bezug auf ein KMS vom 16. Juli genommen und mit diesem die Wichtigkeit des Präsenzunterrichts im Fach Religion betont.

Nachdem nun das neue Schuljahr relativ normal wieder begonnen hatte, haben wir als Vorstand im November unsere Stellungnahme noch einmal aktualisiert und diese natürlich wieder umfangreich verschickt. Anlass war ein Schreiben der Landeskirche zusammen mit einem KMS. Wir haben zahlreiche positive Reaktionen darauf erhalten und wollen dazu auch ins Gespräch kommen.

In einem Schreiben von Ministerialdirektor Püls vom 8.12.2020 an uns heißt es dazu: „... haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.11.2020, in welchem Sie sich in positiver Art und Weise hinsichtlich des ... KMS ... vom 16.07.2020, und den darin verankerten Regelungen zur Ausgestaltung des Religionsunterrichts an Realschulen äußern.“

Unsere Mitgliederversammlung ist (in der Woche der [Klimaschutzfortbildung](#) im RPZ) für Donnerstag 11. März in Heilsbronn abends geplant. Am Freitag ist ein [Realschulfachtag](#) geplant zum Thema der Seenotrettung. Zu dieser Seenotrettung gab es innerhalb der Landeskirche im [Korrespondenzblatt](#) des Pfarrer- und Pfarrfrauenvereins schon heftige Diskussionen. Ein sicher aktuelles Thema und ein spannender Tag. Diesen bereiten wir als AERR auch mit vor. Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme (falls es überhaupt wieder möglich ist) freuen.

Bedanken wollen wir uns bei euch Allen, die ihr uns 2020 so tatkräftig unterstützt habt mit Telefonaten, Anregungen, Diensten, Feedbacks und eurer Mitgliedschaft in der AERR.

Nun wünschen wir Ihnen / Euch und den Familien gesegnete Weihnachten, erholsame Ferien, ein dankbares Herz und ein gesundes neues Jahr 2021!

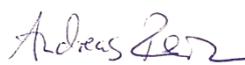
Herzliche Grüße



Simon Dürr
Vorsitzender



Alisa Wiedemann
Stellv. Vorsitzende



Andreas Renz
Schriftführer



Heike Herbert
Kassenwartin

Statt einer Weihnachtskarte drucken wir die weihnachtlich aussehende Doppelkarte von PRO ASYL.

Vielleicht ist sie doch eine Weihnachtskarte.

JEDE FLUCHT IST EIN ZEICHEN

Wenn Sie PRO ASYL unterstützen, helfen Sie Schutzsuchenden.

Sahar Kazemi*:

»Nur weil ich eine Frau bin, darf mich niemand unterdrücken.«

Sahar lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihren Brüdern in Teheran, Iran. Sie verliebt sich in einen verheirateten Mann. Als ihre Brüder davon erfahren, schlagen sie Sahar zusammen. Sie zwingen sie, auf ihr Erbe zu verzichten und drohen ihr, sie zu töten.

Sahar flieht nach Deutschland. Am Frankfurter Flughafen verweigert man ihr jedoch die Einreise und setzt sie im Transitbereich fest. Bereits eine Woche später wird ihr Asylantrag abgelehnt. Sahar kommt in Abschiebehaft, ein Charterflugzeug soll sie umgehend zurück nach Teheran bringen.

PRO ASYL erfährt von dem Fall und setzt sich für die verfolgte Frau ein. Schließlich – nach mehreren Wochen Haft – kommt sie frei. Die Klage gegen die Ablehnung ihres Asylantrags läuft. PRO ASYL begleitet Sahar Kazemi weiterhin in ihrem Verfahren.

*Name geändert

Ihre Spende wirkt

PRO ASYL unterstützt verfolgte Menschen wie Sahar Kazemi.

Setzen Sie ein Zeichen: Bitte spenden Sie!

Förderverein PRO ASYL e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE70 3702 0500 5050 5050 50
BIC: BFSWDE33XXX

www.proasyl.de | **PRO ASYL**
DER EINZELFALL ZÄHLT.

JEDE FLUCHT IST EIN ZEICHEN

Wenn Sie PRO ASYL unterstützen, helfen Sie Schutzsuchenden.

Berhane Gebrai*:

»Die Soldaten haben geschossen und ich bin gelaufen.«

Berhane lebt gemeinsam mit Mutter und Schwester in Barentu, Eritrea. Freunde des Schülers fliehen, um der Einberufung zur Armee zu entgehen. Der Militärdienst in Eritrea ist gefürchtet, vielfach sind Rekruten Gewalt und Folter ausgesetzt.

Berhane wird verhaftet. Er soll verraten, wo sich seine Freunde befinden, wird verhört und geschlagen. Endlich – nach zwei Monaten Haft – bekommt Berhanes Mutter ihren Sohn frei. Er ist gerade mal 14 Jahre alt, als er aus Eritrea flieht.

Berhane durchquert Äthiopien, den Sudan, Libyen und Italien bis er nach fast zwei Jahren schließlich Deutschland erreicht. Im November 2019 wird sein Asylantrag abgelehnt. PRO ASYL erfährt von dem Fall und steht dem Jungen zur Seite. Die Abschiebung wurde bereits angedroht, zurzeit ist noch ungewiss, wie es für Berhane Gebrai weitergeht.

*Name geändert

Ihre Spende wirkt

PRO ASYL unterstützt verfolgte Menschen wie Berhane Gebrai.

Setzen Sie ein Zeichen: Bitte spenden Sie!

Förderverein PRO ASYL e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE70 3702 0500 5050 5050 50
BIC: BFSWDE33XXX

www.proasyl.de | **PRO ASYL**
DER EINZELFALL ZÄHLT.

